

Haas, Jessica

Eine marktsoziologische Analyse von „Qualitäten“ in der Bio-Branche: Theoretische Überlegungen und erste empirische Befunde

Jessica Haas, Universität Luzern, Soziologisches Seminar

jessica.haas@unilu.ch

Sektionsveranstaltung : Aktuelle wirtschaftssoziologische Forschung

Abstract-Text: In meinem Beitrag untersuche ich aus einer marktsoziologischen Perspektive Qualitätskonstruktionen im Bereich der Bio-Branche. Dabei steht die Frage im Vordergrund, wie von verschiedenen Marktteilnehmern – Produzenten, Verarbeitern, Händlern, Konsumenten, aber auch Zertifizierungsstellen – unterschiedliche „Qualitäten“ von ökologisch angebauten und prozessierten Lebensmitteln konstruiert werden. Wie in meinem Beitrag gezeigt werden soll, verbirgt sich hinter Bio-Produkten ein Markt verschiedenster „Qualitäten“, an dem zahlreiche Akteure, formelle Richtlinien, Konventionen und kulturelle Praktiken beteiligt sind. Soziologisch bedeutsame kulturelle Dimensionen sind in der Bio-Branche beispielsweise ethische oder „moralische“ Werte, aber auch ideologische Hintergründe und bestimmte damit in Verbindung stehende Lebensstile.

Theoretisch möchte ich mit meinem Vorhaben einen Beitrag leisten zur Integration und Weiterentwicklung der kultursoziologisch orientierten Marktsoziologie. Dabei greife ich zum Einen auf die Rolle von Qualität im Marktmodell von Harrison White (1981) zurück. Des Weiteren beziehe ich mich auf die „Ökonomie der Konventionen“, deren Idee ist, dass „Konventionen“ in Märkten unter anderem dazu beitragen, dass Qualitätskonstruktionen ermöglicht werden. Wie Callon et al. (2002) zeigen, finden Qualifizierungsprozesse auf Produzentenseite relational – kompetitiv und komparativ – statt. Darüber hinaus werden Konsumentenwünsche immer mit in den Qualifizierungsprozess inkludiert. Die Konsumseite des Marktes wird in meine Analyse ebenfalls mit einbezogen.

An Hand von ersten (explorativen) Ergebnissen eines insgesamt umfassenderen empirischen Projektes soll ein Einblick in die Qualitätskulturen des Marktes für Bio-Lebensmittel gegeben werden: Einerseits offenbart eine Textanalyse von internen Fachzeitschriften, Magazinen für Konsumenten und offiziellen Dokumenten die narrativen Strukturen der Qualifizierungsprozesse. Zusätzlich zeigen Ergebnisse aus Experteninterviews die Qualitätserwartungen und -zuschreibungen von Marktteilnehmern.

Callon, Michel, Cécile Méadel und Vololona Rabearisoa (2002): „The Economy of Qualities“, *Economy and Society* 31: 194-217.

White, Harrison C. (1981): „Where Do Markets Come From?“, *The American Journal of Sociology* 87: 517-547.